

Straßenquerung im Graben auf einer Tiefe von - 1,25 m in Kabelschutzrohren mit mindestens 0,80 m Überdeckung. Als Kabelschutzrohre sind PE-HD Rohre DN 125 x 7,1 PN 6 nach DIN 8074 zu verlegen.

Die Verlegung der Kabel wird unter Berücksichtigung der DIN VDE 0100 vorgenommen.

Der Betrieb von elektrischen Anlagen wird unter Beachtung der DIN EN 50100, DIN EN 60071 und DIN EN 60204 erfolgen.

Innerhalb der baulichen Anlagen werden für die Verlegung der Kabeltrassen Kabelpritschen bzw. unterteilte Kabelkanäle vorgesehen.

Des Weiteren ist die DIN VDE 0800 Teil 1 – Allgemeine Festlegungen zu Gefahrenmeldeanlagen, Teil 2 – Festlegungen zu Brandmeldeanlagen und Teil 3 – Festlegungen zu Einbruch- und Überfallmeldeanlagen zu beachten.

Leit- und Steuerkabel

Die Leit- und Steuerkabel werden zwischen den technischen Anlagen und dem jeweiligen Gebäude im Kabelgraben analog der Elt-Kabeltrassen verlegt. Hierbei sind die Leit- und Steuerkabel im Abstand zu den Elt-Kabeltrassen zu verlegen. Die Kabelverlegung im Gebäude erfolgt ebenfalls auf Kabelpritschen bzw. in unterteilten Kabelkanälen.

Fernmelde- und Internetverbindung

Für die Fernmelde- und Internetverbindung wird seitens Telekom eine Verbindung bereitgestellt. Die Kabelverlegung erfolgt parallel der Kabeltrasse des Energiekabels ausgehend von der Ortslage Tornau.

Die Arbeitskräfte in den einzelnen Produktionsbereichen werden mit Mobilfunkgeräten ausgestattet.

Für die gesicherte Erschließung der Deponie erfolgt die Medienversorgung mit

- Elektroenergie
- Trinkwasser
- Telefonanschluss

über eine zentrale Medientrasse. Die Medientrasse ist in Anlage 3.2 ausgewiesen.